

**Mordellistena-Arten von den Kanarischen Inseln
(Coleopt. Heterom.)**

(47. Beitrag zur Kenntnis der Mordelliden)

Von K. Ermisch, Leipzig

mit 5 Abbildungen.

Von den Kanarischen Inseln ist bisher nur eine *Mordellistena*-Art beschrieben worden, *M. sericata* Wollaston. In meiner Sammlung haben sich einige weitere Arten gesammelt, außerdem haben in den letzten Jahren Herr Professor Dr. H. LINDBERG, Helsinki, und Herr A. EVERS, Krefeld, wiederholt auf den Kanarischen Inseln gesammelt und stellten mir freundlicherweise die von ihnen gesammelten Mordelliden zur Bearbeitung zur Verfügung. Dadurch bin ich in der Lage, 4 weitere *Mordellistena*-Arten von den Kanarischen Inseln zu beschreiben. Die Artenzahl ist damit aber noch keineswegs erschöpft, in meiner Sammlung stecken noch je ein ♀ zweier weiterer Arten, deren Beschreibung zur Zeit noch nicht tunlich ist. Als erstes möge eine tabellarische Übersicht orientieren. Sämtliche Arten gehören in die Hauptabteilung der Untergattung *Mordellistena* s. str. (4. Glied der Fühler kürzer und schmaler als das 5. Glied). Die Längenmaße in der Tabelle sind ohne Pygidium angegeben.

- 1 (6) Die Enddorne der Hinterschienen sind schwarz.
- 2 (3) Die Flügeldecken sind zweifarbig behaart, schwarz, langs der Naht ziemlich breit blaß goldgelb behaart (Abb. 1).
Länge 4—4,3 mm *sericata* Woll.
- 3 (2) Die Flügeldecken sind einfarbig behaart, entweder schwarz oder heller bis dunkler braun oder blaß goldgelb.
- 4 (5) Die Flügeldecken sind von den Schultern an ziemlich keilförmig verengt, schwarz oder heller oder dunkler bräunlich behaart (Abb. 2).
Länge 4—5,8 mm *teneriffensis* n. sp.
- 5 (4) Die Flügeldecken sind mehr parallel, nur gering verengt, blaß goldgelb behaart (Abb. 3).
Länge 3,15—3,5 mm *aureomicans* n. sp.
- 6 (1) Die Enddorne der Hinterschienen sind gelb.
- 7 (8) Die Flügeldecken sind länger, etwa 2,6 mal so lang wie an den Schultern gemeinsam breit, graugelb behaart (Abb. 4).
Länge 2,7—3,5 mm *eversii* n. sp.
- 8 (7) Die Flügeldecken sind kürzer, etwa 2,3—2,4 mal so lang wie an den Schultern gemeinsam breit, schwärzlich oder heller oder dunkler graugelb behaart (Abb. 5).
Länge 3—3,3 mm *canariensis* n. sp.

Mordellistena sericata Wollaston

Mordellistena sericata Wollaston, Cat. Canar. Col. 1864, p. 515 — Col.

Atlanticum 1865, p. 439.

Mordellistena sericata Emery, L'Abeille XIV, 1878, Mord. p. 117.

Mordellistena pumila var. *sericata* Franciscolo, Bull. Soc. Ent. Ital. 79, 1964 p. 53.

Diese Art wurde von den Inseln Fuerteventura und Lanzarote beschrieben, sie liegt mir von dort vor und entspricht der Beschreibung WOLLASTON'S. Sie als verwandt oder gar als var. von *pumila* Gyllh. zu betrachten ist ganz abwegig, sie hat mit dieser nur gemeinsam, daß sie ganz schwarz ist, die skelettalen Merkmale sind dagegen anders, eher könnte man sie in der Gruppe der südwesteuropäischen *M. pentas* Muls. stellen, von der es in Nordafrika eine noch nicht beschriebene Art gibt, mit der sie gewisse Ähnlichkeit besitzt, ohne aber mit ihr enger verwandt zu sein. Charakteristisch für *sericata* Woll. ist die Behaarung der Flügeldecken, die keine andere Art in dieser Weise besitzt. Die Flügeldecken sind längs der Basis schmal und längs der Naht ziemlich breit, nach hinten sich verschmälernd blaß goldgelb behaart.

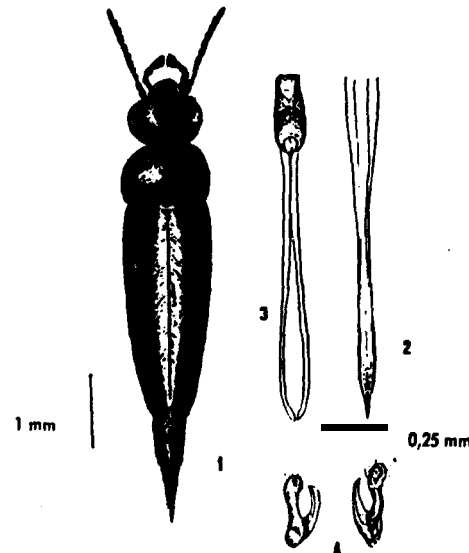


Abb. 1 *Mordellistena sericata* Woll. 1. Oberseite. 2. Lanzette des Penult. 3. Sklerit, 4. Paramern, einander zugekehrte Seite.

(Abb. 1). Völlig schwarz. Der Kopf ist queroval, extrem fein, kaum sichtbar punktiert, der Untergrund ist glatt, wenig dicht blaß goldgelb behaart. Die Fühler sind mäßig lang, das 3. Glied ist kürzer und schmaler als das 4. Glied, dieses ist nur wenig kürzer und schmaler als das 5. Glied, das 5.—10. Glied ist etwa 1,3 mal so lang wie breit, das Endglied ist eiförmig, fast doppelt so lang wie das vorhergehende Glied (δ). Das Endglied der Kiefertaster ist gestreckt heilförmig, der Innenwinkel steht etwa in der Mitte und ist abgerundet (u°). Der Halsschild ist breiter als lang, größte Länge zu größter Breite wie 11:14, die Seiten, von oben gesehen, sind mäßig gebogen, in der Mitte am breitesten, seitlich gesehen konkav eingebogen, die Hinterwinkel sind rechteckig und scharf, die Punktierung ist extrem fein, aber etwas

kräftiger als auf dem Kopf, der Untergrund ist schwach chagriniert, die Behaarung blaß rötlich goldgelb, teilweise dunkler. Das Schildchen ist rundlich dreieckig, fein, aber deutlich etwas rauh punktiert, schwarz behaart mit eingestreuten gelblichen Härchen. Die Flügeldecken sind etwa 2,6 mal so lang wie an den Schultern gemeinsam breit, von den Schultern an nach hinten etwas keilförmig verengt, fein, aber stärker als auf dem Halsschild etwas raspelig punktiert, der Untergrund ist sehr fein chagriniert, die Behaarung ist schwarz, längs der Basis schmal, längs der Naht ziemlich breit, nach hinten sich verschmälernd blaß goldgelb behaart, in die schwarze Behaarung sind hier und da goldgelbe Härchen eingestreut. Die Unterseite ist grauweiß behaart, die Hinterränder der Abdominalsegmente sind schwarz behaart. Das Pygidium ist schlank, gestreckt kegelförmig, etwa $(6)5/9$ so lang wie die Flügeldecken und doppelt so lang wie das Hypopygium, schwarz behaart, an der Basis schmal hell behaart. Die Vorderschienen des δ sind innen an der Basis wadenartig verbreitert und hier mit Wimperhärchen besetzt. Die Hinterschienen außer dem Apicalkerb mit 3 Lateralkerben, das 1. Glied der Hintertarsen mit 4, das 2. Glied mit 3 Kerben, der jeweils oberste Kerb mitunter nur rudimentär oder fehlend. Die Genitalarmaturen des δ zeigt Abb. 1.

Länge Mandibelspitze bis Ende der Flügeldecken 4—4,3 mm, bis Ende des Pygidiums 5—5,8 mm.

Es lagen mir mehrere Exemplare vor: Fuerteventura, Betencuria, 25. 3. 63, LUNDBERG legt.

Mordellistena teneriffensis n. sp.

Völlig schwarze Art. Die Behaarung der Flügeldecken ist einfarbig, meist schwarz, mitunter dunkelbraun bis heller rotbraun. Der Kopf ist queroval, extrem fein kaum sichtbar punktiert mit glattem Untergrund, dunkel gelbgrau behaart. Die Fühler sind mäßig lang, das 3. Glied ist kürzer und schmaler als das 4. Glied, dieses ist kürzer und schmaler als das 5. Glied, das 5.—10. Glied ist etwa 1,4 mal so lang wie breit, das 5. Glied ein wenig länger als die folgenden Glieder, das Endglied ist 1,5 mal so lang wie das vorhergehende Glied. Das Endglied der Kiefertaster ist ziemlich breit heilförmig, der Innenwinkel steht etwas mehr basalwärts und ist verrundet. Der Halsschild ist wenig breiter als lang, größte Länge zu größter Breite wie 4:5, die Seiten, von oben gesehen, sind sanft gebogen, weit hinter der Mitte am breitesten, zu den Hinterwinkeln nur gering eingezogen, seitlich gesehen konkav eingebogen, die Hinterwinkel sind rechteckig, die Punktierung ist äußerst fein und wenig kräftiger als auf dem Kopf, didit, der Untergrund ist kaum chagriniert, heller oder dunkler graurötlich behaart. Die Flügeldecken sind etwa 2,5 mal so lang wie an den Schultern gemeinsam breit, von den Schultern an nach hinten schwach keilförmig verengt, die Punktierung ist fein, wenig kräftiger als auf dem Halsschild aber dichter, kaum raspelig, die Behaarung ist schwarz, mitunter dunkelbraun oder nicht heller rotbraun. Das Pygidium ist gestreckt kegelförmig, etwa $1/2$ so lang wie die Flügeldecken und doppelt so lang wie das Hypopygium (δ). Die Unterseite ist grauweiß behaart. Die Vorderschienen des δ sind innen an der Basis wenig wadenartig verbreitert und hier mit Wimperhärchen besetzt. Die Hinter-

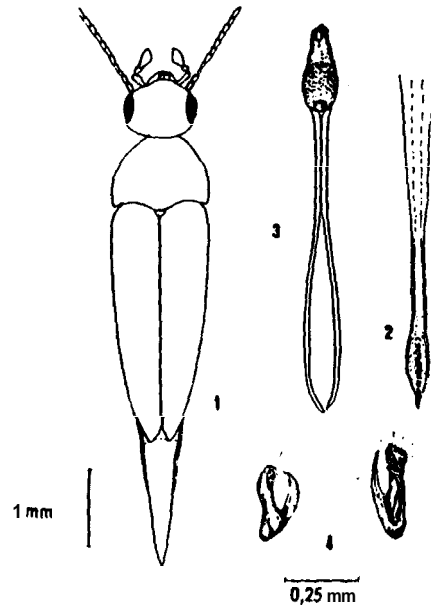


Abb. 2 *Mordellistena teneriffensis* n. sp. 1. Umriß, 2. Lanzette des Penis, 3. Sklerit, 4. Parameren, einander zugekehrte Seite.

sdüciien außer dem Apicalkerb mit 3 Lateralkerben, das 1. Glied der Hintertarsen mit 4, das 2. Glied mit 2 Kerben, mitunter die Spur eines 3. Kerbes. Die Genitalarmaturen des ♂ zeigt Abb. 2. Länge Mandibelspitze bis Ende der Flügeldecken 4—5,8 mm, bis Ende des Pygidiums 5,5—7,6 mm.

Typen: ♂ u. ♀, Teneriffa, Punta Hidalgo, 25. 3. 64, A. EVERS legit. Ferner Teneriffa, B. Chupadero/Los Silos, 18. 3. 64 — Teneriffa, Tamaimo, 19. 3. 64 — Teneriffa, B. d. Infierno, 16. 3. 64 (alles EVERS leg.) Teneriffa Buenavista, 13. 4. 50, LINDBERG leg. Teneriffa, Mte. Aguire, 26. 3. 29 Gran Canaria, B. Propios pr. Moya, 11. 3. 64 — La Palma, Mazo, 6. 4. 50 LINDBERG leg. — La Palma supra El Paso, 600 m, 4. 4. 50, LINDBERG leg.

Mordellistena aureomicans n. sp.

Ganz schwarz, Oberseite blaß goldgelb behaart. Der Kopf ist querelliptisch stark gewölbt, extern fein, kaum sichtbar punktiert, der Untergrund ist glatt, schwach blaugrün irisierend, gelbgrau behaart. Die Fühler sind ziemlich kurz, das 3. Glied ist kleiner und schmaler als das 4. Glied, dieses kürzer und schmaler als das 5. Glied, das 5.—10. Glied ist etwa 1,2 mal so lang wie breit, beim ♀ nur quadratisch, das Endglied ist eiförmig, wenig länger als das vorhergehende Glied. Das Endglied der Kiefertaster ist mäßig breit beilförmig, der Innenwinkel etwa in der Mitte. Der Halsschild ist breiter als lang, größte Länge zu größter Breite wie 5:8, die Seiten, von oben gesehen sind sehr gering gebogen, größte Breite etwas hinter der Mitte, seitlich

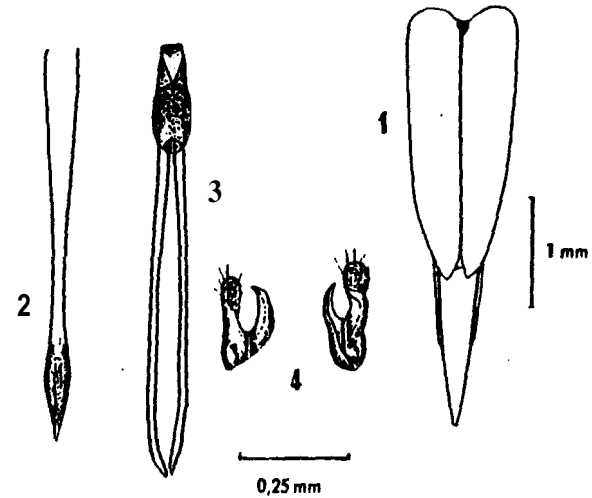


Abb. 3 *Mordellistena aureomicans* n. sp. 1. Umriß, 2. Lanzette des Penis, 3. Sklerit, 4. Parameren, einander zugekehrte Seite.

trischen nur gering konkav eingebogen, etwas größer und dichter als der Kopf punktiert, der Untergrund ist kaum chagriniert, schwach blaugrün irisierend, blaß goldgelb behaart. Die Flügeldecken sind 2,5 mal so lang wie an den Schultern gemeinsam breit, von den Schultern an sehr gering, fast regelmäßig verengt, sehr dicht, etwas größer und raspeliger als der Halsschild punktiert, sehr dicht blaß goldgelb behaart. Das Pygidium ist gestreckt kegelförmig, ziemlich dick, knapp halb so lang wie die Flügeldecken, etwa 1,8 mal so lang wie das Hypopygium (♂). Die Unterseite ist gelblich grauweiß behaart, vom 2. Abdominalsegment an sind die Hinterränder breit schwarz behaart. Die Vorderschienen des ♂ sind innen an der Basis wadenartig verbreitert und hier mit Wimperhärchen besetzt. Die Hinterschienen außer dem Apicalkerb mit 3 recht kurzen Lateralkerben, der oberste mitunter nur rudimentär, das 1. Glied der Hintertarsen mit 3, das 2. Glied mit 2 mitunter undeutlichen Kerben.

Länge Mandibelspitze bis Ende der Flügeldecken 3,15—3,5 mm, bis Ende des Pygidiums 3,95—4,5 mm.

Typen: ♂ u. ♀: Fuerteventura, Pajara, 10. 3. 49 LINDBERG legit, ferner ein weiteres ♂, ferner: Fuerteventura, Betencuria, 25. 3. 63 und Lanzarote, Janublo, 16. 3. 63 LINDBERG leg.

Mordellistena eversi n. sp.

Ganz schwarze Art, aber die Enddorne der Hinterschienen sind gelb, die Behaarung der Flügeldecken ist graurot. Der Kopf ist queroval, mäßig gewölbt, extern fein, dicht, kaum sichtbar punktiert, der Untergrund ist glatt, braungelb behaart. Die Fühler sind mäßig lang, ziemlich dünn, das 3. Glied

ist kürzer und etwas schmaler als das 4. Glied, dieses ist nur $\frac{2}{3}$ so lang wie das 5. Glied, das 5.—10. Glied knapp doppelt so lang wie breit, die Glieder nehmen an Länge und Breite gegen das Ende etwas ab, das Endglied der Kiefertaster ist schmal dreieckig. Der Halsschild ist wenig breiter als lang, größte Länge zu größter Breite wie etwa 10:11, die Seiten, von oben gesehen, sind wenig gebogen, etwas hinter der Mitte am breitesten, seitlich gesehen konvex eingebogen mit rechteckigen Hinterwinkeln, sehr fein und dicht punktiert, der Untergrund schwach chagriniert, graurot behaart. Die Flügeldecken sind 2,6 mal so lang wie an den Schultern gemeinsam breit, von den Schultern nach hinten schwach keilförmig verengt, mäßig grob, didit raspelig punktiert, grunrot behaart. Das Pygidium ist gestreckt kegelförmig, reichlich halb so lang wie die Flügeldecken und doppelt so lang wie das das Hypopygium (δ). Die Unterseite ist grauweiß behaart, auf dem Abdomen teilweise schwärzlich. Die Vorderschienen des δ innen an der Basis nicht wadenartig verbreitert, aber hier mit wenig auffallenden Wimperhärchen besetzt. Die Hinterschienen außer dem Apicalkerb mit 3 Lateralkerben, das 1. Glied der Hintertarsen mit 2 und dem Rudiment eines 3. Kerbes, das 2. Glied mit 1 und dem Rudiment eines 2. Kerbes. Die gelben Enddorne der Hinterschienen sind ungleichlang, der lange Dorn ist $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der kurze Dorn und halb so lang wie das 1. Glied der Hintertarsen. Die Parameren sind ungewöhnlich groß (Abb. 4).

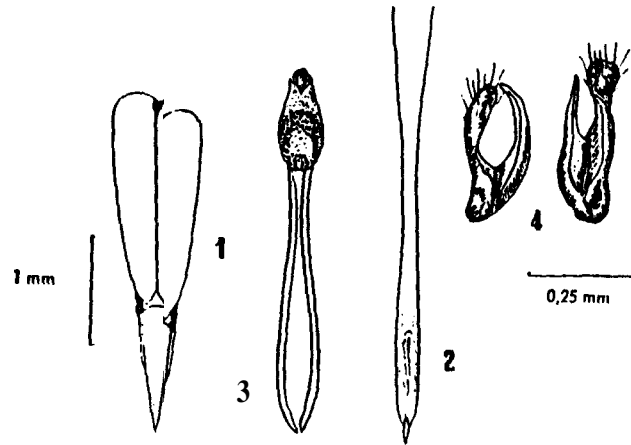


Abb. 4 *Mordellistena eversi* n. sp. 1. Umriß, 2. Lanzette des Penis, 3. Sklerit, 4. Parameren, einander zugekehrte Seite.

Länge Mandibelspitze bis Ende der Flügeldecken 2,7—3,15 mm, bis Ende des Pygidiums 3,7—4,3 mm.

Typen: δ , Teneriffa, B. Chupadero/Los Silos, 18. 3. 64 A. EVERS legt ihm zu Ehren benannt, ferner 2 weitere $\delta\delta$.

Mordellistena canariensis n. sp.

Ganz schwarz, doch die Enddorne der Hinterschienen sind gelb, die Behaarung der Flügeldecken ist dunkel oder graugelb. Der Kopf ist querelliptisch, mäßig gewölbt, kaum sichtbar fein punktiert mit glattem Untergrund und dunkelgrauroter Behaarung. Die Fühler sind mäßig lang, das 3. Glied ist kürzer und schmaler als das 4. Glied, dieses ist kürzer und schmaler als das 5. Glied, das 5.—10. Glied ist fast doppelt so lang wie breit, das Endglied ist 1,6 mal so lang wie das vorhergehende Glied, schmal elliptisch. Das Endglied der Kiefertaster ist schmal beilförmig, der Innenwinkel liegt sehr weit vorn und ist verrundet (δ). Der Halsschild ist wenig breiter als lang, größte Länge zu größter Breite wie 10:11, die Seiten, von oben gesehen, sind mäßig gebogen, hinter der Mitte am breitesten, seitlich gesehen fast gerade, kaum etwas konkav eingebogen, die Hinterwinkel sind rechtwinkelig, extrem fein punktiert, der Untergrund ist kaum chagriniert, dunkel graurot behaart. Die Flügeldecken sind etwa 2,3—2,4 mal so lang wie an den Schultern gemeinsam breit, von den Schultern an schnitt gebogen verengt, dunkel oder dunkel grunrot, bisweilen (η) gelbgrau behaart, feil und dicht, aber kräftiger als auf dem Halsschild punktiert. Das Pygidium ist gestreckt kegelförmig, reichlich halb so lang wie die Flügeldecken (δ) und doppelt so lang wie das Hypopygium. Die Unterseite ist grauweiß behaart, die Abdominalsegmente am Hinterrand schwarz behaart. Die Vorderschienen des δ sind innen an der Basis wadenartig verbreitert und hier mit Wimperhärchen besetzt. Die Hinterschienen außer dem Apicalkerb mit 3 Lateralkerben, das 1. Glied der Hintertarsen mit 3, das 2. Glied mit 3 Kerben. Die gelben Enddorne der Hinterschienen sind ungleichlang, der lange Dorn ist $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der kurze Dorn und halb so lang wie das 1. Glied der Hintertarsen. Die Genitalarmaturen des δ zeigt Abb. 5.

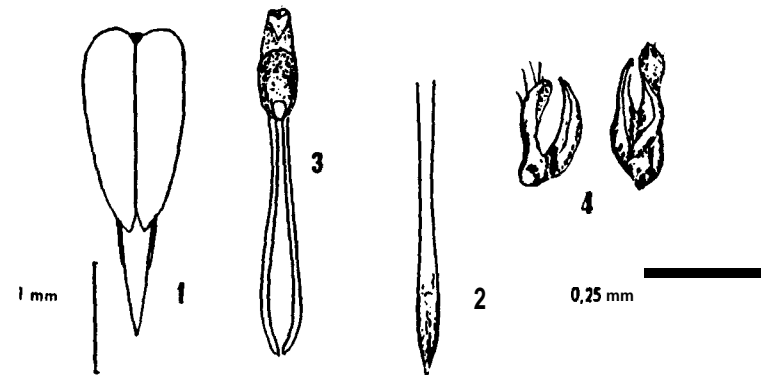


Abb. 5 *Mordellistena canariensis* n. sp. 1. Umriß, 2. Lanzette des Penis, 3. Sklerit, 4. Parameren, einander zugekehrte Seite.

Typen: δ u. η Gran Canaria, Sardinia, 27. 2. 64, A. EVERS legit, ferner 1 δ Gran Canaria, Maspalomas 9. 3. 50 LINDBERG leg. — 1 η Gran Canaria, Bandama 5. 4. 63, LINDBERG leg. — 1 η Teneriffa, Villalbor 17. 3. 64. EVERS leg. — 1 η Teneriffa, Orotava, R. STORA leg.